



Konjunkturtest

2. Quartal 2000
April bis Juni

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	Kurvenwert
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Auflage: 260 Exemplare

Vaduz, den 31. Oktober 2000

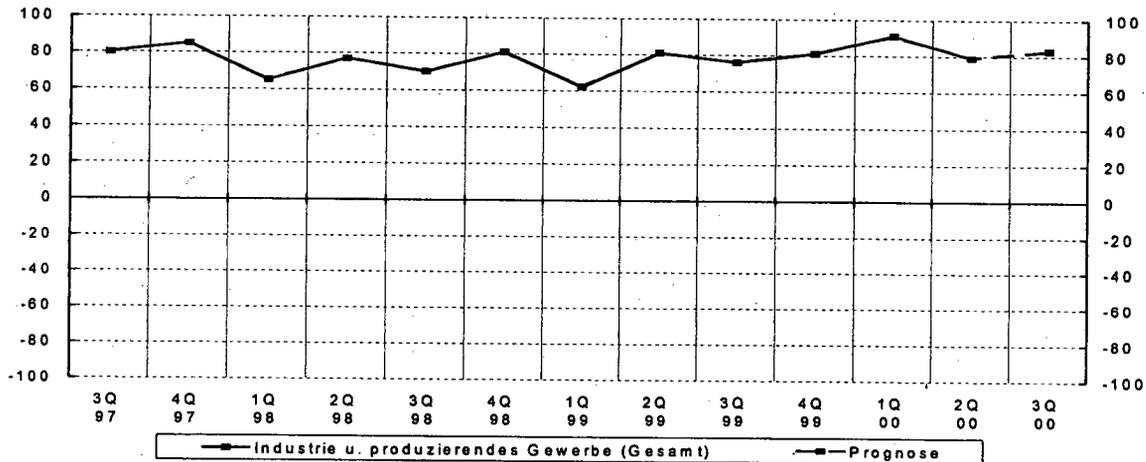
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 4. Juli 2000 an die entsprechenden Firmen versandt.

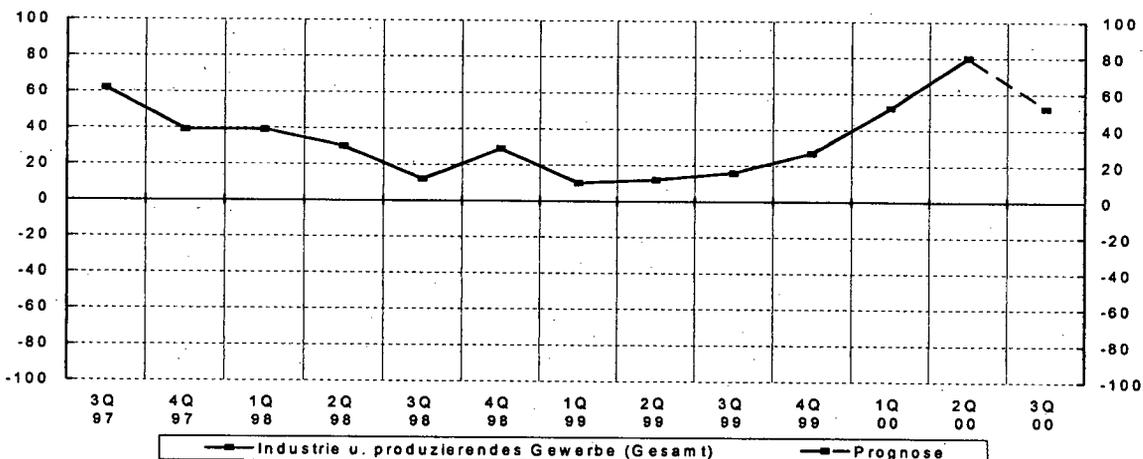
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	61	37	60.7%
Anzahl Beschäftigte	9271	7882	85.0%

Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist laut Einschätzung der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) auch im zweiten Quartal sehr erfreulich. Für das dritte Quartal rechnen die Betriebe mit einem Fortbestand der bisherigen guten Lage. Rückblickend beurteilen 83% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut, 13% als befriedigend und 4% als schlecht.

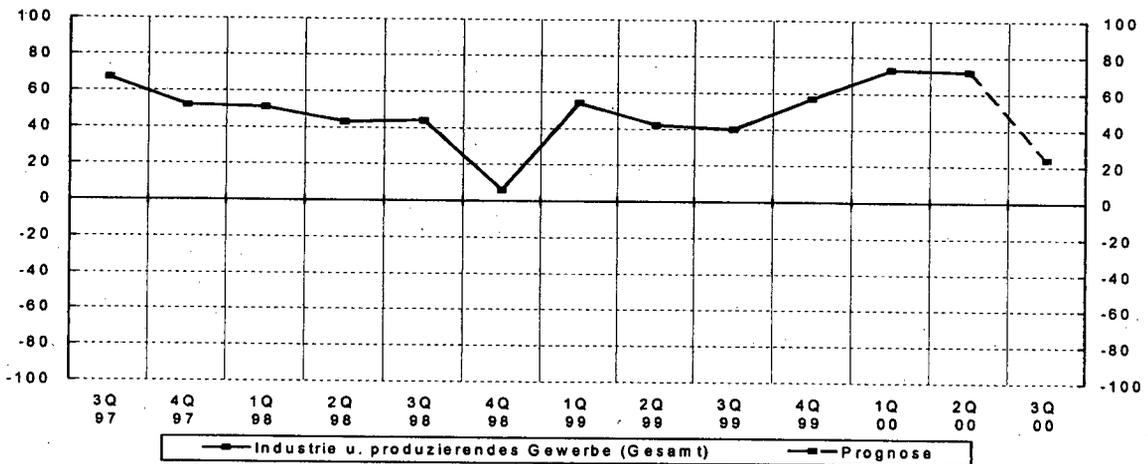
Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen deutlich höheren Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen. 85% der meldenden Betriebe beurteilen ihre Anlagenauslastung als steigend, 10% als gleichbleibend und 5% als rückläufig.

Für das Folgequartal rechnen die Betriebe weiterhin mit einer steigenden Auslastung. Je die Hälfte der Unternehmen rechnen mit einem höheren oder gleichbleibenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen.

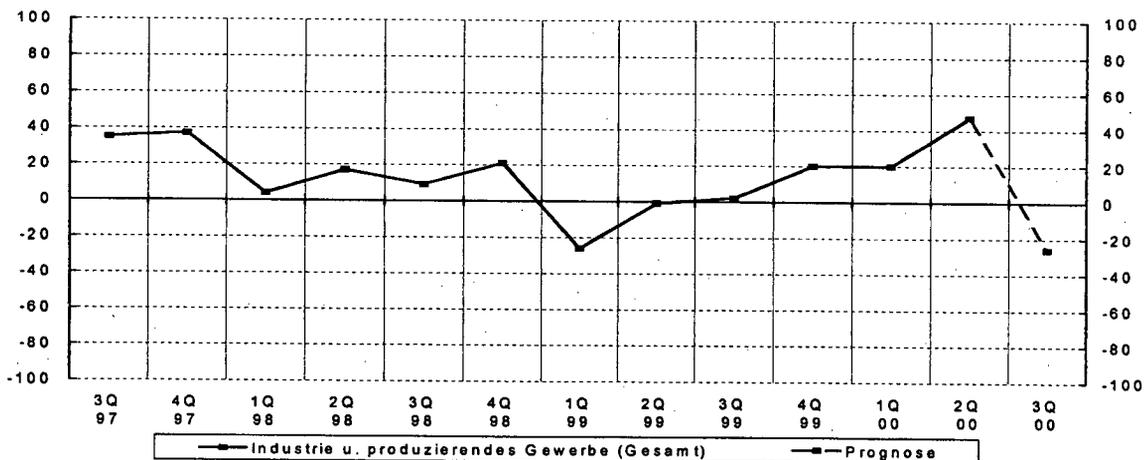
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen wiederum beträchtlich angestiegen, denn 75% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden und nahezu 20% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Für das dritte Quartal prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gemässigten Anstieg des Auftragseingangs. Die Hälfte der Betriebe rechnet mit gleichbleibenden, 35% mit steigenden und 15% mit rückläufigen Bestellungen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

Erträge



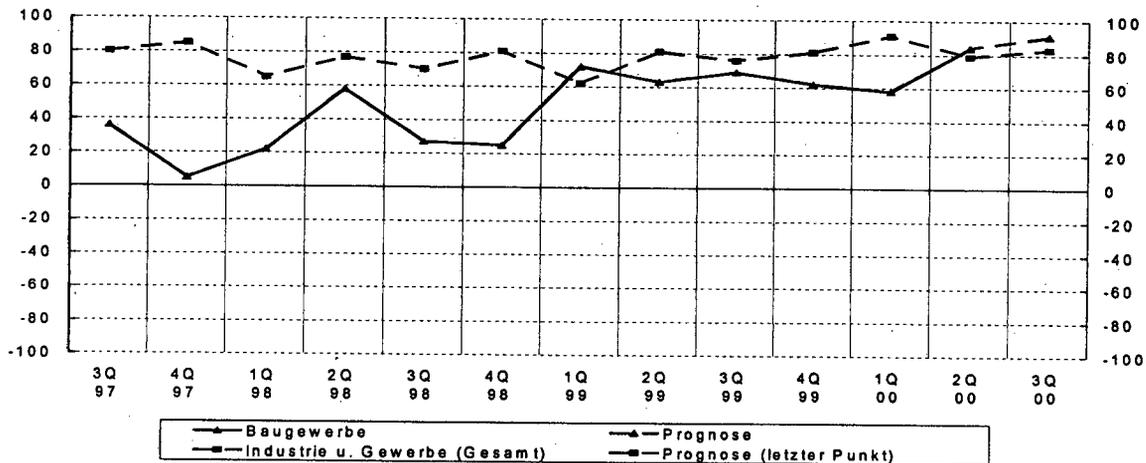
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich wie bereits im Vorquartal auch im zweiten Quartal verbessert. 55% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von steigenden und 35% von gleichbleibenden Erträgen. Eine rückläufige Ertragslage melden 10% der Betriebe.

In der Vorschau erwarten die Unternehmen aller befragten Branchen rückläufige Erträge, denn 60% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit gleichbleibenden, 33% mit rückläufigen und lediglich 7% mit steigenden Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	10	47.6%
Anzahl Beschäftigte	921	600	65.1%

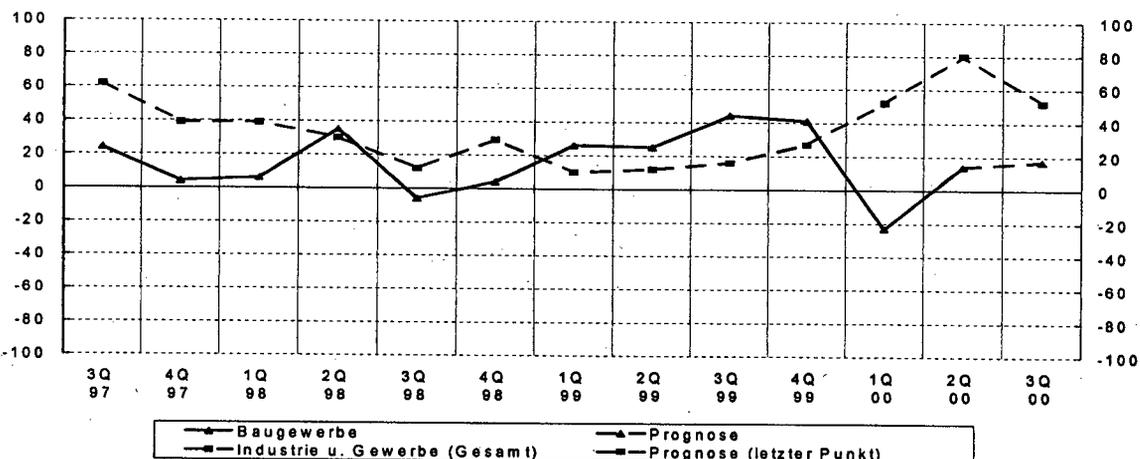
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft ist laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) auch im Berichtsquartal überaus gut. In der Rückschau beurteilen 85% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und 15% als befriedigend.

Für das dritte Quartal erwartet die Baubranche sogar noch eine Verbesserung ihrer bisher guten allgemeinen Lage.

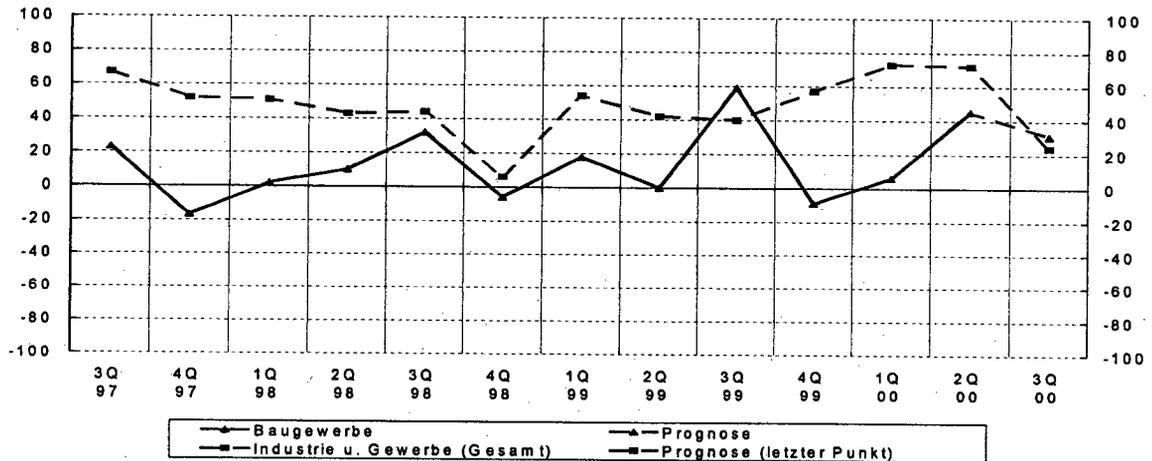
Anlagenauslastung



Im Berichtsquartal ist die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl), nach einem Rückgang im Vorquartal, der Prognose folgend angestiegen. 25% der Betriebe melden eine steigende, 65% eine gleichbleibende und 10% eine rückläufige Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Im dritten Quartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) nochmals eine höhere Anlagenauslastung.

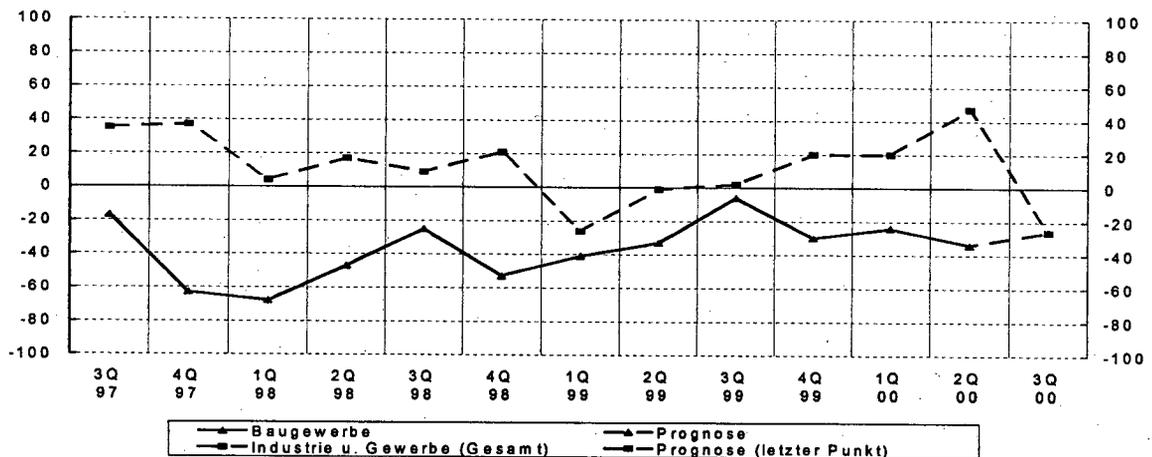
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) markant erhöht. 45% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden und 55% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Vorausschauend erwartet die Baubranche gesamthaft eine nochmalige Steigerung des Auftragseingangs, denn 55% der Betriebe rechnet mit einem steigenden, 20% mit einem gleichbleibenden und 25% mit einem geringeren Bestellungseingang.

Erträge



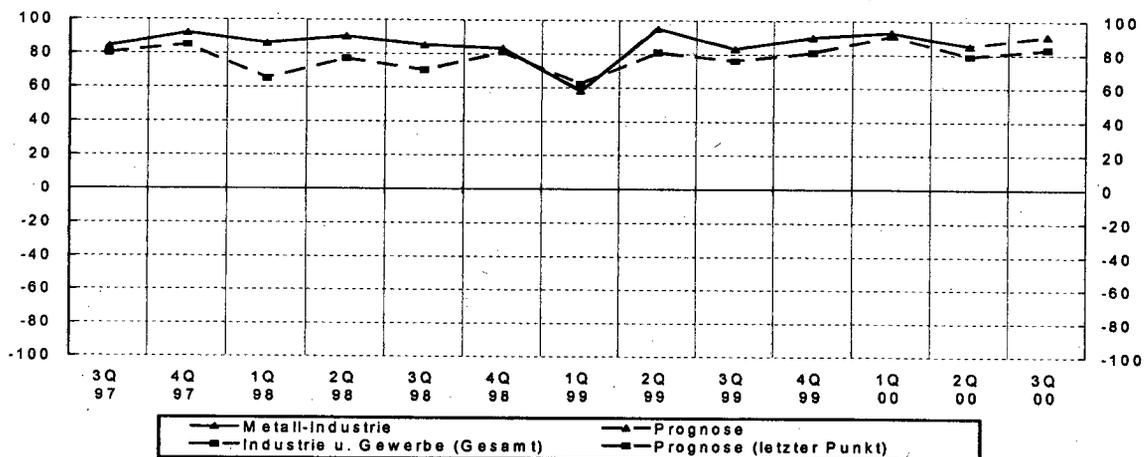
Im Berichtsquartal sind die Erträge laut Meldung der Baubranche weiterhin rückläufig. Rückblickend sind für 60% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge gleichbleibend und für 37% rückläufig.

Vorausschauend erwartet die Branche eine unbefriedigende Ertragslage. Drei Viertel der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit gleichbleibenden und ein Viertel mit geringeren Erträgen.

Metall-Industrie und -Gewerbe

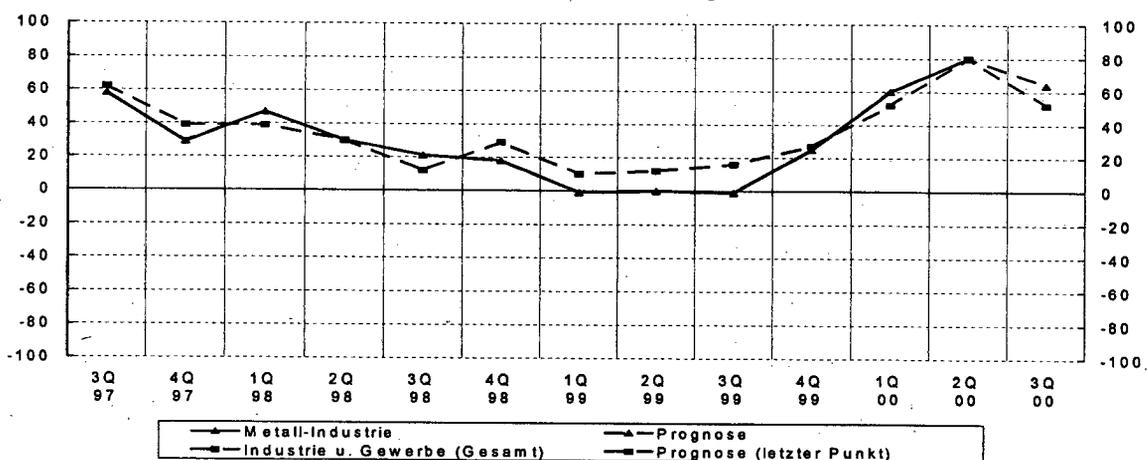
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	20	15	75.0%
Anzahl Beschäftigte	5395	5130	95.1%

Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, ist die allgemeine Lage, wie schon in den Vorquartalen, sehr gut. Im dritten Quartal wird sich die gute allgemeine Lage laut Einschätzung der Unternehmen fortsetzen. Rückblickend beurteilen 92% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und 8% als befriedigend.

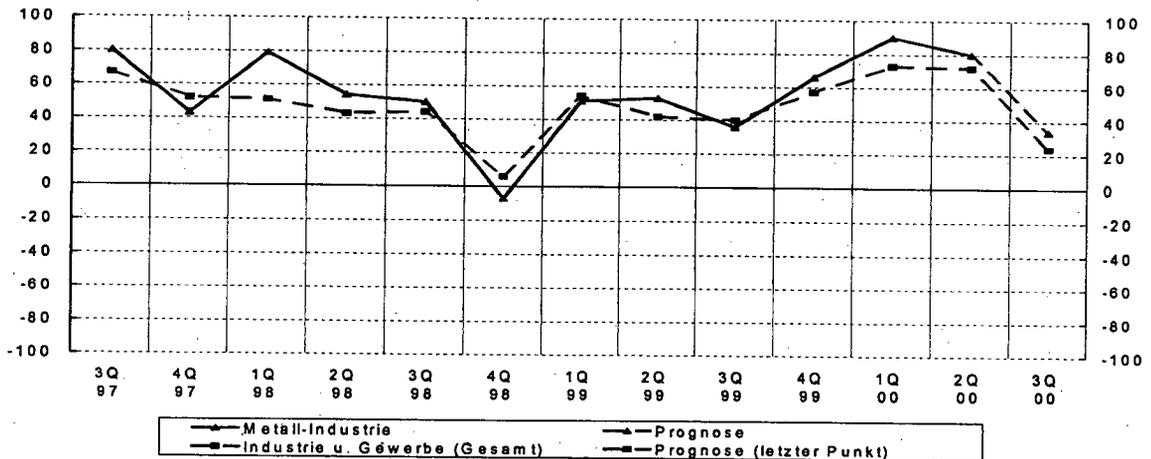
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung im Berichtsquartal hat sich nochmals deutlich erhöht. 88% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden im Berichtsquartal eine steigende und je 6% eine gleichbleibende oder rückläufige Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen.

Im dritten Quartal erwarten die Firmen nochmals eine höhere Auslastung. Zwei Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren einen steigenden und ein Drittel einen gleichbleibenden Auslastungsgrad.

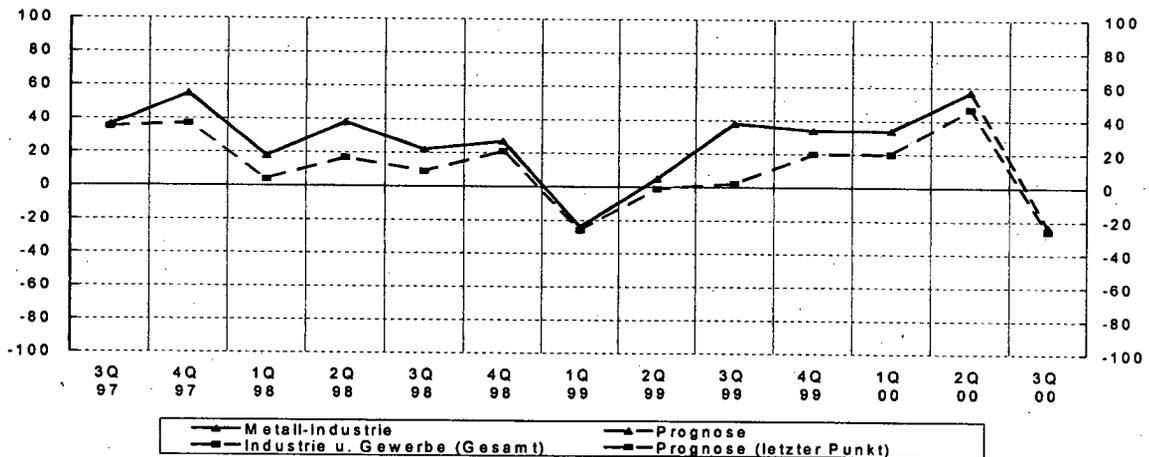
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal nochmals deutlich erhöht. Von einem steigenden Auftrags-
 eingang berichten 88% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Für je 6% der Firmen sind die
 Bestellungen gleichbleibend oder rückläufig.

Für die nächsten Monate wird weiterhin mit einem steigenden Auftragseingang gerechnet. Ein Drittel der Be-
 triebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwartet steigende und zwei Drittel gleichbleibende Bestellungen.

Erträge



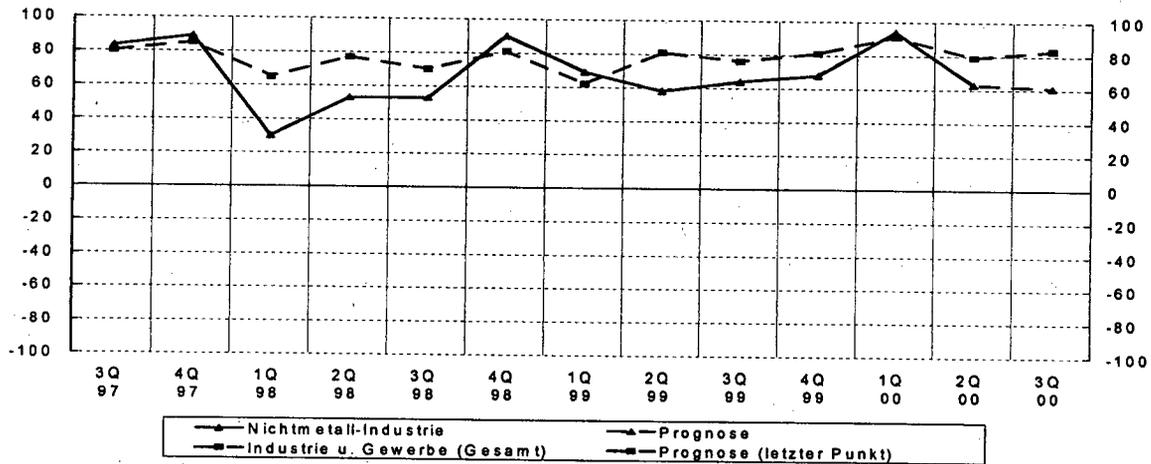
Die Ertragslage in der Metallbranche hat sich wie schon im Vorquartal nochmals verbessert, denn 63% der
 Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) verweist auf steigende und 30% auf gleichbleibende Erträ-
 ge.

Für die kommenden Monate rechnet die Branche mit einem Ertragsrückgang. 60% der Unternehmen
 (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten gleichbleibende, 32% rückläufige und lediglich 8% steigende
 Erträge.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

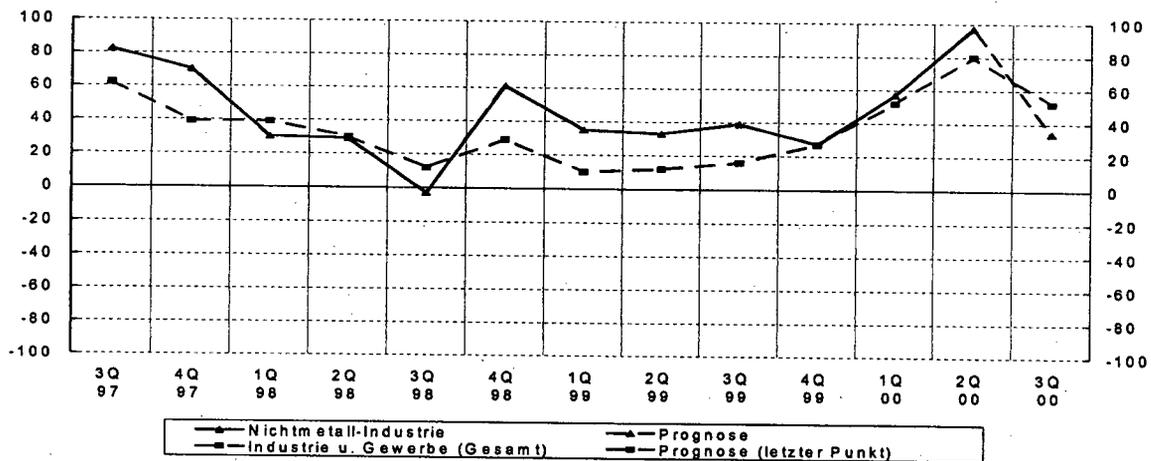
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	20	12	60.0%
Anzahl Beschäftigte	2955	2152	72.8%

Allgemeine Lagebeurteilung



Die Nicht-Metall-Branche beurteilt ihre allgemeine Lage wiederum als gut und erwartet fürs Folgequartal einen Beibehalt der bisherigen guten Lage. Rückblickend wie vorausschauend berichten zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gute und ein Drittel eine befriedigende allgemeine Lage.

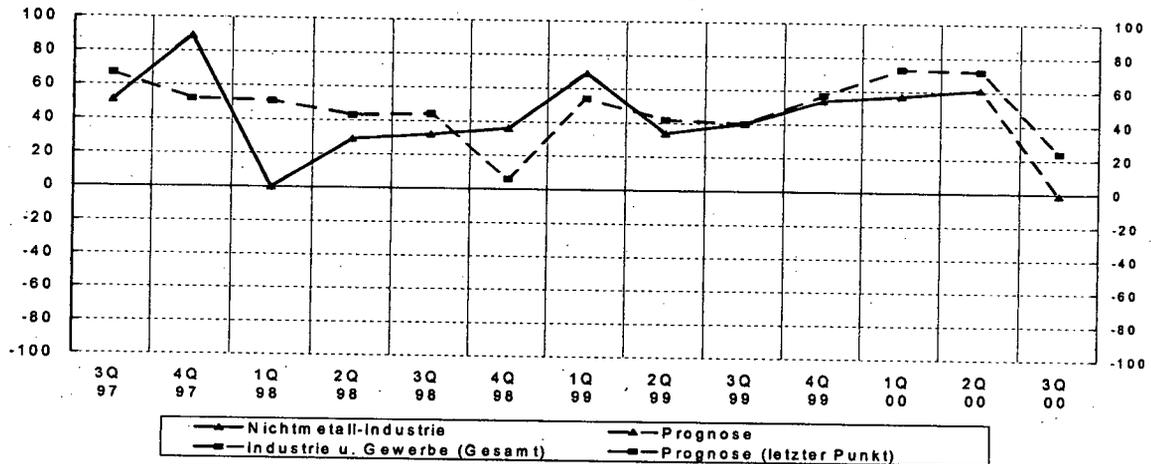
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen hat sich auch im zweiten Quartal überaus deutlich verbessert. Rückblickend berichtet nahezu die gesamte Branche (97%) eine steigende und lediglich 3% eine gleichbleibende Auslastung der Anlagen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

Für das kommende Quartal erwartet die Nicht-Metall-Branche wiederum eine steigende Anlagenauslastung. Ein Drittel der meldenden Unternehmen rechnet mit einem steigenden und zwei Drittel mit einem gleichbleibenden Auslastungsgrad der Anlagen.

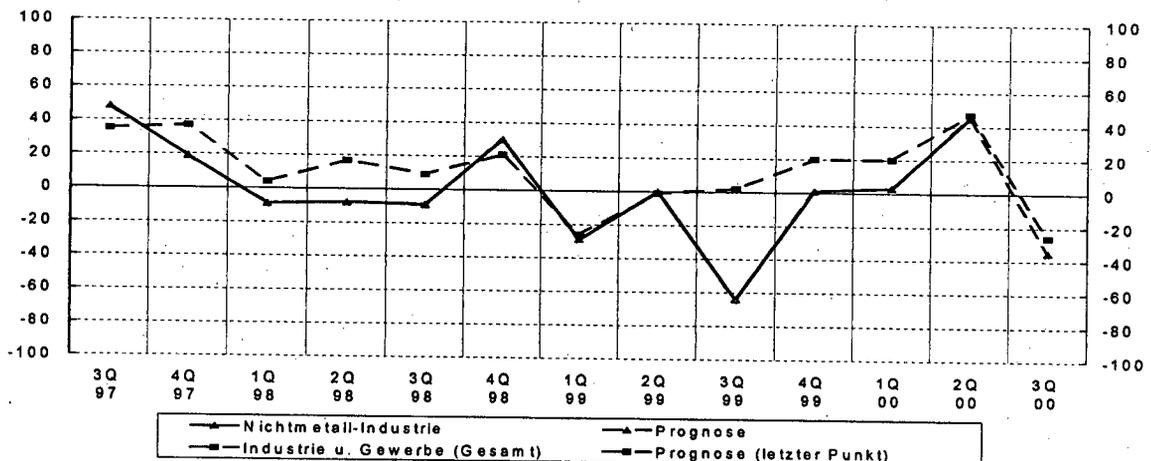
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche hat sich im Berichtsquartal wiederum erhöht. Rückblickend melden 62% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und 38% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Für das Folgequartal erwartet die Branche gesamthaft ein gleichbleibendes Bestellvolumen. Jeweils ein Drittel der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnet mit einem höheren, gleichbleibenden oder rückläufigen Auftragseingang.

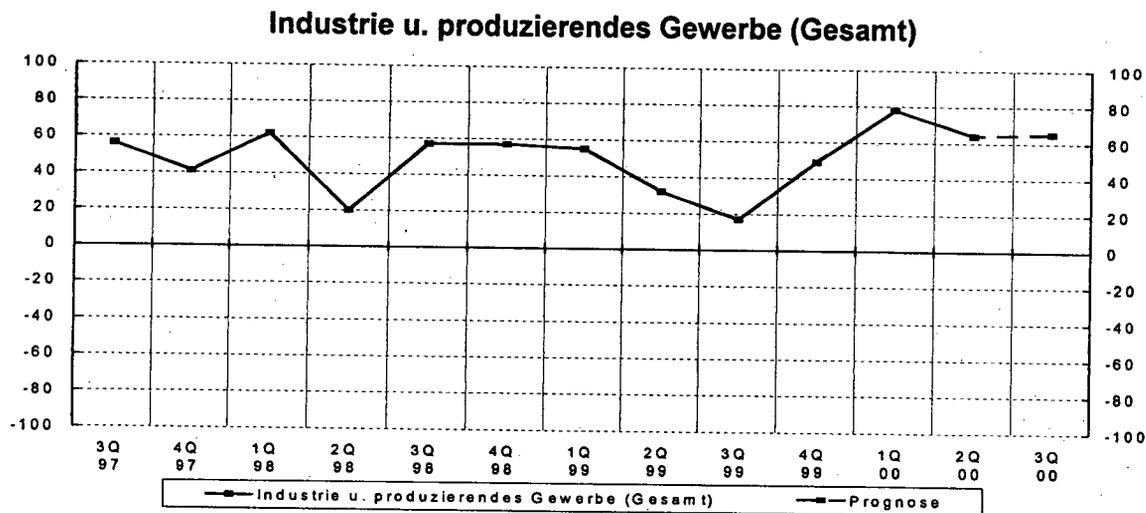
Erträge



Die Unternehmen berichten für das zweite Quartal eine markant bessere Ertragslage, die sich jedoch im Folgequartal verschlechtern soll. Für 55% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) sind die Erträge im Berichtsquartal steigend. 35% der Firmen melden eine gleichbleibende und 10% eine rückläufige Ertragslage.

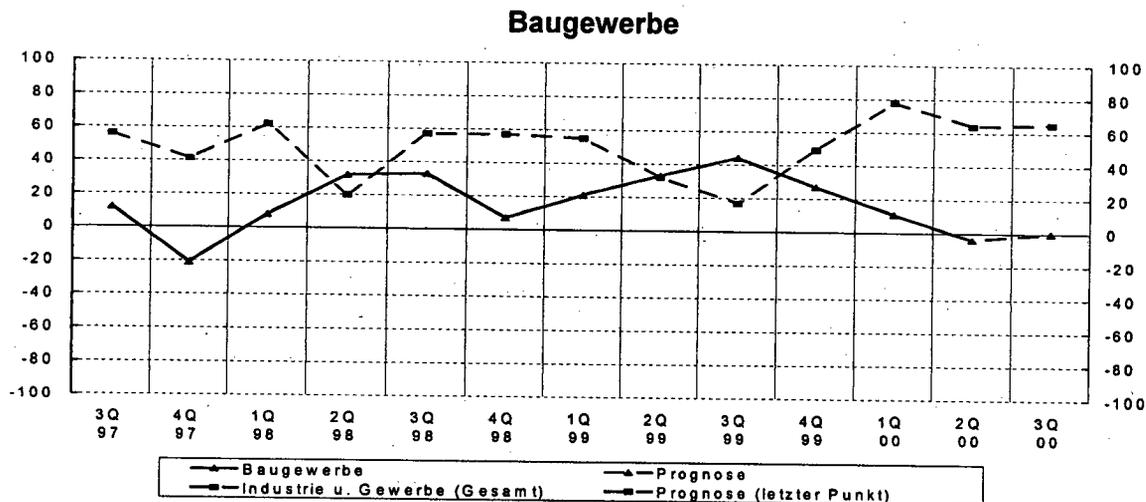
55% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten im dritten Quartal gleichbleibende und 40% rückläufige Erträge.

Beschäftigungsentwicklung



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich laut den meldenden Betrieben auch im zweiten Quartal erhöht. Die Metall- und Nicht-Metall-Branchen melden für das Berichtsquartal eine steigende Beschäftigtenzahl. Lediglich die Baubranche meldet einen etwas rückläufigen Personalbestand. Insgesamt melden 70% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine steigende und 25% eine gleichbleibende Anzahl Beschäftigter.

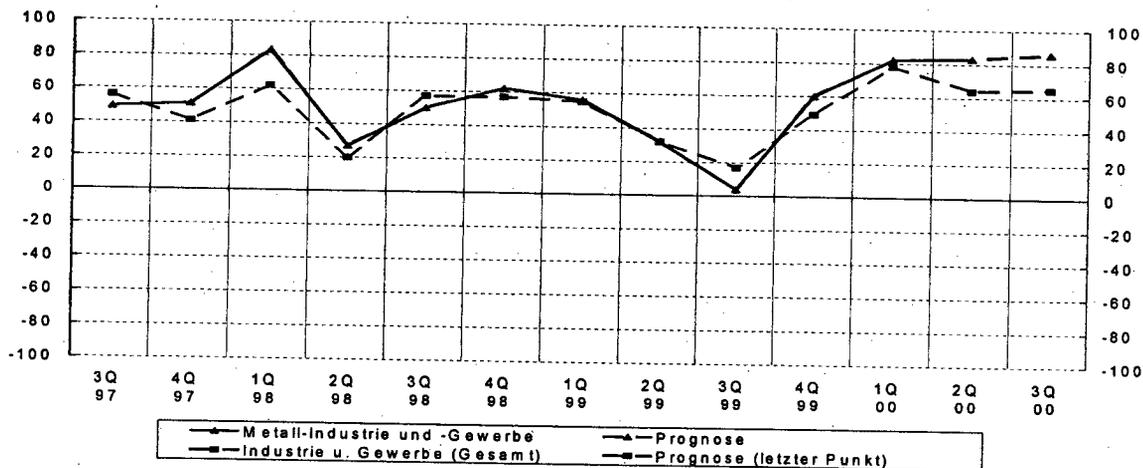
Für das dritte Quartal erwarten die Betriebe insgesamt eine steigende Beschäftigungsentwicklung, denn zwei Drittel der meldenden Unternehmen prognostizieren einen steigenden und ein Drittel einen gleichbleibenden Personalbestand.



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) hat sich der Personalbestand im Berichtsquartal praktisch stabilisiert. 76% der Unternehmen verweisen im zweiten Quartal auf eine gleichbleibende, 10% auf eine steigende und 14% auf eine rückläufige Beschäftigtenzahl.

Für das dritte Quartal wird mit einer unveränderten Beschäftigtenzahl gerechnet, denn alle Unternehmen erwarten einen gleichbleibenden Personalbestand.

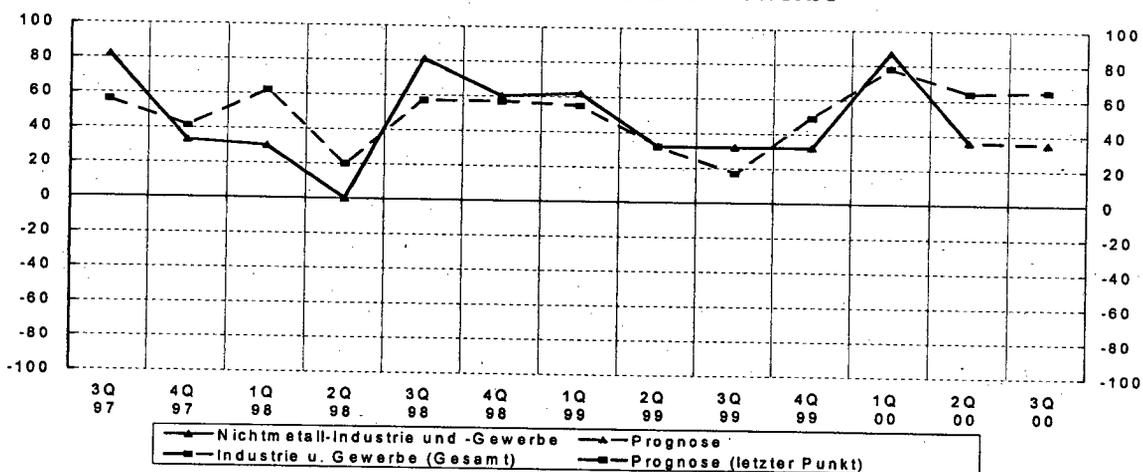
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen wiederum deutlich erhöht. Rückblickend melden 90% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden, 3% einen gleichbleibenden und 7% einen rückläufigen Personalbestand.

Im dritten Quartal wird mit einer höheren Beschäftigtenzahl gerechnet, denn 87% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen steigenden und 13% einen gleichbleibenden Personalbestand.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche hat sich im Berichtsquartal wiederum erhöht und die Branche erwartet auch im Folgequartal eine weitere Zunahme der Beschäftigtenzahl. Rückblickend wie vorausschauend berichtet ein Drittel der meldenden Unternehmen eine steigende und zwei Drittel eine gleichbleibende Anzahl Beschäftigter.